

Dass aber ihr Begehren "*wegen dess fonds für die ander pension*" noch nicht erfüllt worden sei und man in dieser Angelegenheit nicht sonderliche Eile an den Tag gelegt habe, liege wohl in der Absicht des Königs, "*dass überige wüßenschaft Zemachen, undt syn formalische Andtwort ZuZeschickhen*". Letzte Woche habe er nun aber in Erfahrung bringen können, dass man unablässig daran arbeite, "*den fond für die Ander Pension uffzebringen*". Sobald es soweit sei, werde man diesen nach Lyon und von dort in die Eidgenossenschaft übersenden. Bei dieser Gelegenheit werde er bestimmt auch die Antwort des Königs bezüglich ihrer übrigen Anliegen erhalten. Dies sei, was er ihnen vorläufig auf ihr Schreiben vom 31. Mai antworten könne. Er hoffe sehr, ihnen dann bei der nächsten Tagsatzung [in Baden] die vollumfängliche Antwort des Königs übermitteln zu können.

Uebersetzung aus dem Französischen von Beat II. Zurlauben
AH 28, 128 - Blatt 128^V leer

50

1662 Juni 3., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Wie er seinem Schreiben vom 29. Mai entnehmen müsse, seien ihm in letzter Zeit die seinigen nicht mehr zugestellt worden. "*le temperament dont Il y estoit fait mention estoit que Mrs. les Cantons Scellassent l'Instrument d'Alliance en recevant la premiere pension et me le delivrassent en recevant la Seconde.*" Seine Absicht dabei sei gewesen, "*qu'en assurant le Roy [Ludwig XIV.] que l'Instrument Seroit Scelle cela luy donneroit Suiect de commander a Mrs. les Ministres des Finances [Jean-Baptiste Colbert] de diligenter l'envoy de la Seconde pension et que cependant Mrs. les Cantons auroient receu la premiere Sans me rien delivrer cequi leur Seroit avantageux*".

Den [auf der Tagsatzung] in Luzern gemachten Vorschlag, [wegen der ausstehenden Pensionen] eine Gesandtschaft [der XIII Orte] zum König zu entsenden, finde er höchst schädlich. Seiner Mei-

nung nach würden dadurch die schon in die Wege geleiteten Zahlungen nur hinausgezögert und zudem der Zeitplan für die Abwicklung ihrer übrigen Geschäfte arg durcheinander gebracht. Denn wie sie aus Erfahrung wüssten, zögen sich derartige Verhandlungen in Frankreich immer recht lange hin, *"et que Mrs. les Ministres des Finances ne l'abregeroient pas dont la nature de vos affaires leur donneroit assez de moyen"*.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 129

51

1662 Juni 17., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN
[BEAT II.] ZURLAUBEN

Das Schreiben, welches ihm im Namen der eidg. Orte [durch den Vorort] Zürich zugesandt worden sei, habe er beantwortet. Das Wie könne er der Kopie, die er Zug habe zustellen lassen, entnehmen. Er begehre daher, nicht nochmals darauf zurückzukommen, hoffe jedoch, dass es Zug und die übrigen Orte veranlassen werde, ihre Tagsatzungsgesandten inskünftig mit für Frankreich vorteilhafteren Instruktionen zu versehen.

Bezüglich der vom König [Ludwig XIV.] beabsichtigten Reise ins Elsass werde ihm berichtet, dass diese nun Ende nächsten Monats zustande kommen solle. *"cequi me donne d'autant meilleure esperance des affaires de Suisse. Ce voyage ne doit donner umbrage a personne, l'affaire de Lorraine [Verkauf Lothringens durch Charles IV, Duc de Lorraine, im Vertrag von Montmartre an Frankreich] en estant le principal suiect et comme Sa Majesté se trouvera la assez proche de l'alsace, Elle y viendra faire un tour par occasion plustost que par aucun dessein qui doive estre suspect aux voysins."*

Original, in franz. Sprache
AH 28, 130